

Das politisch-literarische Quartett 2

6. Oktober 2016, VHS Ottakring

Handout von Günther Sandner

Ulrike Guérot: Warum Europa eine Republik werden muss! Eine politische Utopie.

Dietz: Bonn 2016

Thesen / Inhalt:

Für die Politikwissenschaftlerin Ulrike Guérot steht das Projekt der Europäischen Union kurz vor dem Scheitern. Dafür sind nicht nur aktuelle Entwicklungen verantwortlich („Finanzkrise“, „Flüchtlingskrise“), sondern grundlegende strukturelle Defizite. Sie möchte daher die Utopie eines kohärenten europäischen Einigungswerkes jenseits der Nationalstaatlichkeit entwickeln und dabei auf dem ideengeschichtlichen Erbe Europas aufbauen. Das Buch entwirft das Modell einer Europäischen Republik, orientiert am Gemeinwohl und basierend auf der politischen Gleichheit der Bürgerinnen und Bürger.

Kritik / Rezeption:

Das Buch trifft auf ein weit verbreitetes Bedürfnis, über europäische Einigung jenseits der existierenden politischen Strukturen nachzudenken und zu diskutieren. Viele der vorgebrachten Kritikpunkte an der real existierenden EU sind zweifellos gerechtfertigt. Gleichzeitig aber sind viele Passagen des betont locker formulierten Textes widersprüchlich und nicht konsequent zu Ende gedacht.

Bezug zur politischen Bildung:

Die Kritik und das Denken in Alternativen sind wichtige Elemente politischer Bildung – in diesem Sinne handelt es sich hier um ein Buch der politischen Bildung. Im Sinne politischer Bildung ist es aber auch, offenkundige Schwächen der Publikation zu erkennen.